



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Ein Ski mit Tradition

Hiliski ist ein Ski, der Tradition und Moderne verbindet.
Produziert werden die urigen Brettln wie damals.

Das steirische Salzkammergut bietet mit seiner kulturellen und landschaftlichen Vielfalt zahlreiche Besonderheiten. Eine davon findet sich in der Skimanufaktur Hiliski in Bad Mitterndorf: Tradition und Moderne verbinden – das war die Intention des ehemaligen Skispringers und Tischlers Christian Hinterschweiger, als er im Jahr 2011 mit seinen Freunden auf die Idee kam, ein Stück Heimat in handgefertigte Skierstellung einzugliedern. Sein Ziel ist es, Ski wie damals zu produzieren.

Jedes Paar Ski beinhaltet als Herzstück heimisches Vollholz wie Esche oder Eibe. Aber auch moderne Komponenten wie Fiberglas, Karbon oder Titanal werden verarbeitet und in sogenannter „Sandwich-Bauweise“ den hohen technischen Ansprüchen des Alpin-, Freeride- und Tourenskimarktes gerecht. Äußerlich wird neben dem Hauptaugenmerk auf allerfeinste Holzfurniere speziell auf heimische Produkte wie Perlloden aus Ramsau am Dachstein oder Ausseer Handdruckseide Wert gelegt, die unter anderem als



Oberflächenmaterialien im Ski verarbeitet werden und jedem einzelnen eine besondere Note geben. So wird jedes Produkt zum Unikat. „Im Sommer genieße ich die Zeit, in der ich neue Ideen realisieren kann, denn im Herbst und Winter

werden die Produkte fertiggestellt und den Kundenwünschen angepasst“, so Hinterschweiger über neue Inspirationen und deren Weg zur Wirklichkeit.

Mehr Informationen unter: www.hiliski.at

Hiliski-Modell „Dirndl“ mit original Ausseer Handdruckseide

HILISKI, WALDVERBAND
STEIERMARK

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTUR

Von der Schlägerung des Mondholzes



Viel hat sich bei der Schlägerung von Bauholz geändert. Die Bauern haben früher den Mond und dessen Auswirkung auf die Beschaffenheit des Holzes viel besser beobachtet. Bei abnehmendem Mond im Winter geerntetes Holz hat eine sichtbar höhere natürliche Resistenz gegenüber Pilzbefall. Das Holz zieht sich messbar stärker zusammen, wobei die Struktur des Materials dichter wird. Sogar Mönche in Japan nutzten dieses Wissen. Ihre Holzbauten, vor allem Tempel, sind mehr als 1600 Jahre alt. In der Zeit von Julius Cäsar durften Schiffe ausschließlich aus Mondholz gebaut werden. Um heute energieautarke Wohnhäuser bauen zu können, wird wieder mehr auf diese Zeichen der Natur geachtet.

Wer, was, wohin?

Steirische Sänger- und Musikantentreffen. Am 10. Jänner gibt's ab 20 Uhr im Rahmen von „Klingendes Steiermark“ auf Radio Steiermark einen volksmusikalischen Jahresrückblick mit Karl Lenz.

Musikerball. Der Musikverein St. Marein bei Neumarkt lädt am 13. 1. in den Kultursaal St. Marein bei Neumarkt zum Musikerball. Für gute Unterhaltung sorgen die Egerländerbesetzung und der Tanz mit dem Rinegger Quintett.

Ball der Steirer 2018. Der Trachtenverein Roßecker lädt wieder zum Ball der Steirer am Samstag, dem 13. Jänner im Hotel Böhlern in Kapfenberg. Einlass ist um 19.30 Uhr mit Beginn um 20.30 Uhr.

Krippenausstellung. Bis Mariä Lichtmess (2. 2.) können täglich zwischen 9 und 18 Uhr Weihnachtskrippen bei Familie Neuper/Stoffbauer Krungl in Bad Mitterndorf besichtigt werden. Voranmeldung erbeten: 03623/3091.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.